

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Stiftung Ziegelei-Museum Meienberg Cham  
**Band:** 6 (1988)

**Artikel:** Ein Dach über dem Kopf  
**Autor:** Pfeiffer, Madeleine  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-844039>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein Dach über dem Kopf

Madeleine Pfeiffer, Mettmenstetten



Drei Jahre haben wir nun in der Ziegelhütte wieder gearbeitet. Menschen von vier bis neunzig Jahren sind gekommen, um einen Ziegel zu formen.

Jedes Dach symbolisiert das elementare Bedürfnis des Menschen nach Geborgenheit, Wärme und Schutz. Da die Ziegelhütte keine festen Wände hat, ist ihr Dach für jeden, der auf sie zugeht, eine direkte Herausforderung, bewusst oder unbewusst. Das Dach erfährt Bedeutung, aber auch der einzelne Ziegel. Und dieser besteht aus den sich im Kreis ergänzenden Ur-elementen Erde, Wasser, Luft und Feuer, also von den Grundbedingungen des menschlichen Daseins. Das einfache, fast primitive Arbeiten in der natürlichen Umgebung, begleitet von Fröhlichkeit und Stille, gibt

vielen Menschen gute Stunden zurück, sie be-greifen. Den Kindern jedoch ist in der Ziegelhütte etwas ganz besonderes möglich geworden. Hermann Hesse schrieb einmal, die heutige Lebensschule habe versagt, es gäbe zu viele Kinder, die zwar Brot essen würden, aber keine Beziehung mehr dazu hätten. Gilt das nicht auch für das Dach über dem Kopf?

Obwohl das Wesentliche der Erfahrung am Ziegel viel später zum Tragen kommt, erreichen viele Echo's die Hütte, manchmal sogar Märchen...



